



OBRINGHAUSER STR. 38
57392 SCHMALLENBERG

TELEFON: 02972-47134
TELEFAX: 02972-47235

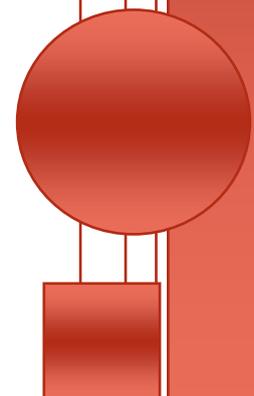
E-MAIL: INFO@GYMNASIUM-SCHMALLENBERG.DE

KOORDINATION DER AUSBILDUNG VON LEHRAMTSANWÄR- TERN/INNEN

Schulisches Ausbildungskonzept

erstellt von Anne Böhmer & Elke Iking (ABAs)

Stand: August 2016



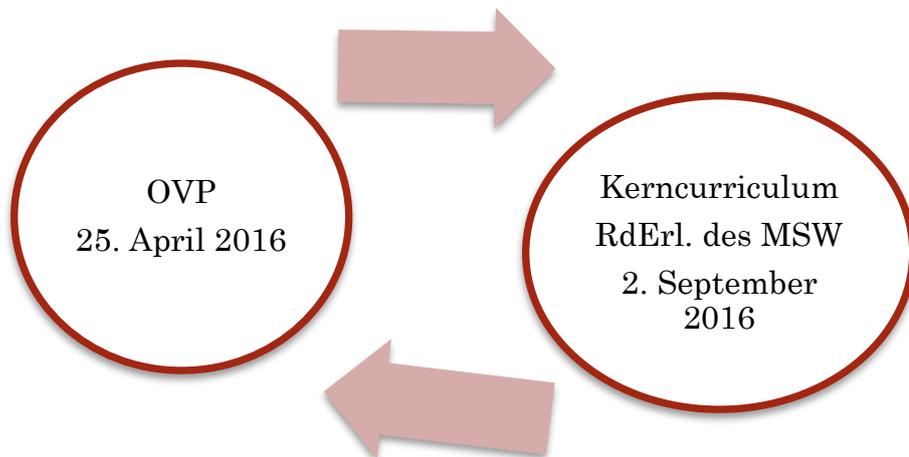
KONZEPT ZUR KOORDINIERUNG DER AUSBILDUNG VON LEHRAMTSANWÄRTERN/INNEN (LAA)

1. Einleitung

Die Ausbildung beginnt zum 01.11. oder zum 01.05. und dauert 18 Monate.

Begleitend zur Ausbildung der LAA an den Kern- und Fachseminaren des ZfsL und auf der rechtlichen Grundlage der OVP vom 25. April 2016 sowie des Kerncurriculums (RdErl. des MSW vom 02.09.2016) haben die Ausbildungsbeauftragten des Gymnasiums Schmallingenberg ein Konzept erstellt, das den LAA neben ihrer unterrichtlichen Tätigkeit einen praxisnahen, umfassenden Einblick in ihre künftigen Handlungsfelder an einem Gymnasium verschaffen soll.

2. Rechtliche Grundlagen



3. Organisation der Ausbildung

3.1 Fachbezogene Grundsätze

- Alle Kolleginnen und Kollegen sind bereit, die LAA bei ihrer Ausbildung zu unterstützen.
- Die Schule stellt die Fachkolleginnen und -kollegen sowie Ausbildungsbeauftragten ggf. dafür frei (z.B. zur Begleitung von Unterrichtsbesuchen/ Nachbesprechungen).
- Auf der Basis eines ständigen Austausches zwischen Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrern sowie Fachleiterinnen und Fachleitern wird eine Optimierung der fachlichen Ausbildung der LAA angestrebt.
- Die Fachschaften bieten den LAA eine Einführung zu fachinternen Festlegungen.
- Bei der Durchführung des BDU werden die LAA durch parallel unterrichtende Kolleginnen und Kollegen fachlich bei der Unterrichtsplanung und ggf. bei der Stellung und Bewertung von Klausuren und Klassenarbeiten unterstützt.

3.2 Fachübergreifende Grundsätze

- Schulleitung und Ausbildungsbeauftragte tauschen sich untereinander und mit dem ZfsL Arnsberg kontinuierlich über den Verlauf der Ausbildung der LAA aus.
- Die Schule gewährleistet ein breites Ausbildungsspektrum (Ausbildung in beiden Fächern in der Sek. I/II, Einbindung in alle schulinternen Abläufe).

- Die Ausbildungsbeauftragten führen unter Einbeziehung von Schulleitung und fachkompetenten Kolleginnen und Kollegen in den ersten beiden Ausbildungshalbjahren wöchentlich, später nach Bedarf, Schulgruppensitzungen durch. Deren Grundlage ist vorrangig das schulische Ausbildungsprogramm, das sich auf die Themenbereiche des Kerncurriculums stützt. Zudem werden sich aus der Unterrichtspraxis ergebende Fragestellungen, speziell des BDU, sowie Organisationsfragen (z.B. zur Stundenplangestaltung) flexibel in diese Sitzungen integriert.

4. Verlauf der Ausbildung

4.1 1. Quartal

- Erster Kontakt mit der Schule (je nach Vorgaben des ZfsL zwischen ein und drei Tagen): Schulrundgang und erste Schulgruppensitzung, Kennenlernen der Schulleitung und des Kollegiums; Hospitation mittels eines von den Ausbildungsbeauftragten erstellten Stundenplans mit dem Ziel, die LAA mit möglichst vielen Komponenten der Ausbildungsschule bekannt zu machen.
- Ausbildungsunterricht im Anschluss an die Kompakttage der Fachseminare
- Eingangs- und Perspektivgespräch mit dem Kernseminarleiter und den Ausbildungsbeauftragten ausgehend von einem ersten Unterrichtsbesuch
- wöchentliche Schulgruppensitzungen: Kennenlernen der Ausbildungsschule, der Aufgaben eines Fach- und Klassenlehrers, Stundenplangestaltung
- Einführung in die Arbeit mit den fachlichen Curricula sowie mit fachinternen Vorgaben
- erste Unterrichtsbesuche durch die Fachleiter und Fachleiterinnen des ZfsL unter Begleitung von Ausbildungslehrerinnen und -lehrern sowie ggf. Ausbildungsbeauftragten (s. Formular zur Abstimmung der Besuche).
- Vorbereitung auf den BDU (Festlegung erfolgt in Abstimmung zwischen Schulleitung, ZfsL, Fachlehrerinnen und Fachlehrern sowie Ausbildungsbeauftragten nach dem EPG)

4.2 2. – 5. Quartal

- 7-9 Stunden BDU
- Ausbildungsunterricht

- kontinuierliche Begleitung von Unterrichtsbesuchen und Nachbesprechungen durch Schulleitung, Fachlehrerinnen und -lehrer sowie Ausbildungsbeauftragte
- wöchentliche Schulgruppensitzungen auf der Grundlage des schulischen Ausbildungsprogramms (Inhalte s. I.2)
- Hospitation in einer anderen Schulform

4.3 6. Quartal

- Ausbildungsunterricht
- Schulgruppensitzungen nach Bedarf (Vorbereitung des Prüfungstages, z.B. Simulation des Kolloquiums, Organisation der UPPs)
- abschließende Beurteilung der LAAs durch den Schulleiter
- Abschlussevaluation der Ausbildung an der Schule
- Zweites Staatsexamen

5. Evaluation

Eine kontinuierliche Evaluation in Form von Gesprächen mit den LAAs sowie mit den Fachkolleginnen und -kollegen findet im Verlauf der gesamten Ausbildungszeit statt.

Diese kann durch eine schriftliche Evaluation am Ende des 1. und des 6. Ausbildungsquartals ergänzt werden.

6. Relevante Kompetenzen

Zur Einsicht der für die Lehrerausbildung relevanten Kompetenzen ist das Kerncurriculum unter folgendem Link einzusehen:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/LAusbildung/Vorbereitungsdienst/Kerncurriculum.pdf>

7. Evaluationsbögen und Formulare

- Evaluationsbogen nach der 1. Phase
- Evaluationsbogen nach der 3. Phase
- Informationen über einen Unterrichtsbesuch
- Information über Unterrichtsbesuche / Beratungsgespräche
- Vorlage für den Stundenplan

Evaluationsbogen

Evaluation nach der 1. Phase

(Erstellt durch die Ausbildungsbeauftragten Hildegard Falke und Anne Böhmer)

Stand: Feb. 2012

Einführung:

- 1) Die LAA wurden von Beginn an in alle Bereiche des Schulalltags integriert.

voll und ganz
überwiegend
nicht
gar nicht

Anmerkungen:

Schulleitung:

- 1) Die Schulleitung verhielt sich grundsätzlich kooperativ.
- 2) Organisatorische Fragen z.B. Anpassung des Stundenplans für EPG / Besuche / BdU wurden von der Schulleitung flexibel, einvernehmlich und zeitnah gelöst.
- 3) Kriterien des Schulleitertgutachtens wurden erläutert.
- 4) Die Begleitung eines Unterrichtsbesuches durch einen Vertreter der Schulleitung fand statt.

voll und ganz
überwiegend
nicht
gar nicht

Anmerkungen:

Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrer:

- | | voll und ganz | überwiegend | nicht | gar nicht |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1) Die Mentoren begleiten die erste Ausbildungsphase der Lehramtsanwärter intensiv. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2) Die Ausbildungslehrer gaben im notwendigen Umfang Unterstützung bei der Unterrichtsvorbereitung im Rahmen von Unterricht unter Anleitung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3) Feedback der Ausbildungslehrer zum Unterricht erfolgte ... | | | | |
| → in angemessenem zeitlichen Umfang | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| → in inhaltlich hilfreicher Form | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4) Die Ausbildungslehrer leisteten Hilfe bei der Materialbeschaffung zur Unterrichtsvorbereitung der LAA | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Anmerkungen:

Ausbildungsbeauftragte:

- | | | | | |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1) Die Ausbildungsbeauftragten organisieren die erste Phase der Ausbildung der LAA umfassend. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2) Die Ausbildungsbeauftragten boten den LAA kontinuierlich Unterstützung beim Einfinden in die verschiedenen Bereiche des Alltags an unserer Schule. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3) Die durchgeführten Schulsitzungsgruppen ... | | | | |
| → fanden regelmäßig statt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| → waren zielgerichtet und effektiv. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| → waren praxisorientiert auf die Fragen der LAA bezogen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Anmerkungen:

Evaluationsbogen

Evaluation nach der 3. Phase

(Erstellt durch die Referendar-Gruppe des Jahrgangs 2011 – 2013)

Stand: Feb. 2012

Organisatorische Rahmenbedingungen:

- | | voll und ganz | überwiegend | nicht | gar nicht |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1) Der BDU konnte in den Stundenplan gut integriert werden. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2) Angeleiteter Unterricht konnte problemlos stattfinden. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3) Fach-/Medienräume standen für den Unterricht zur Verfügung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Anmerkungen:

Inhalte und Durchführung des BDU:

- | | voll und ganz | überwiegend | nicht | gar nicht |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1) Der hausinterne Lehrplan war hilfreich für die inhaltliche Gestaltung des Unterrichts. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2) Das Leistungskonzept war hilfreich für die Gestaltung der Leistungsbewertung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3) Die Übernahme der Klassen / Kurse verlief ohne Probleme. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4) Die Fachkolleginnen und Fachkollegen waren auf Nachfrage zu Beratung und Unterstützung bereit. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Anmerkungen:

Kollegium:

- | | voll und ganz | überwiegend | nicht | gar nicht |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1) Das Kollegium ist zugänglich für neue Kolleginnen und Kollegen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2) Der Unterricht konnte mit den Fachkolleginnen und Fachkollegen abgestimmt werden. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3) Das Kollegium hat die Vorbereitung der UPP unterstützt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Anmerkungen:

Ausbildungsbeauftragte:

- | | voll und ganz | überwiegend | nicht | gar nicht |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1) Die Schulgruppensitzungen waren für den Schulalltag hilfreich. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2) Die Schulgruppensitzungen waren für das Examen hilfreich. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3) Die Kooperation mit dem ZfsL war transparent. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4) Die ABB hatten alle Bereiche der Ausbildung der LAA im Blick. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Anmerkungen:

Informationen über einen Unterrichtsbesuch:

(Bitte eine Woche vor dem Termin an Ausbildungslehrer, Ausbildungsbeauftragte und Schulleiter abgeben)

Referendar: _____

Klasse/Kurs: _____ Fach: _____

Fach-/Kern-
seminarleiter: _____

Datum	
Stunde	Raum

Ausbildungslehrer: _____

nimmt teil

ja nein

Unterschrift

Ausbildungsbeauftragte(r): _____

ja nein

Ausbildungsbeauftragte(r): _____

ja nein

Schulleiter: _____

ja nein

Informationen über einen Unterrichtsbesuch:

(Bitte eine Woche vor dem Termin an Ausbildungslehrer, Ausbildungsbeauftragte und Schulleiter abgeben)

Referendar: _____

Klasse/Kurs: _____ Fach: _____

Fach-/Kern-
seminarleiter: _____

Datum	
Stunde	Raum

Ausbildungslehrer: _____

nimmt teil

ja nein

Unterschrift

Ausbildungsbeauftragte(r): _____

ja nein

Ausbildungsbeauftragte(r): _____

ja nein

Schulleiter: _____

ja nein

Stundenplan

gültig ab:

M
o
n
t
a
g

Std.	Beginn	Fach	Kurs	Art	Fachlehrer/in
1.	07:45				
2.	08:35				
3.	09:40				
4.	10:30				
5.	11:30				
6.	12:20				
7.	13:10				
8.	14:00				
9.	14:45				

D
i
e
n
s
t
a
g

Std.	Beginn	Fach	Kurs	Art	Fachlehrer/in
1.	07:45				
2.	08:35				
3.	09:40				
4.	10:30				
5.	11:30				
6.	12:20				
7.	13:10				
8.	14:00				
9.	14:45				

M
i
t
t
w
o
c
h

Std.	Beginn	Fach	Kurs	Art	Fachlehrer/in
1.	07:45				
2.	08:35				
3.	09:40				
4.	10:30				
5.	11:30				
6.	12:20				
7.	13:10				
8.	14:00				
9.	14:45				

D
o
n
n
e
r
s
t
a
g

Std.	Beginn	Fach	Kurs	Art	Fachlehrer/in
1.	07:45				
2.	08:35				
3.	09:40				
4.	10:30				
5.	11:30				
6.	12:20				
7.	13:10				
8.	14:00				
9.	14:45				

F
r
e
i
t
a
g

Std.	Beginn	Fach	Kurs	Art	Fachlehrer/in
1.	07:45				
2.	08:35				
3.	09:40				
4.	10:30				
5.	11:30				
6.	12:20				
7.	13:10				
8.	14:00				
9.	14:45				

Studienseminar Arnsberg

Seminar für das Lehramt an
Gymnasien und Gesamtschulen

Studienreferendar/in

_____ (Name, Vorname)

_____ (Straße, Nr.)

_____ (PLZ, Ort)

Ausbildungsschule

Dieser Stundenplan ist den
**Fach- und Kernseminarleitern,
Koordinatoren und Schulleitern**
vorzulegen.

Abkürzungen der Unterrichtsformen

H = Hospitation

A = Unterricht unter Anleitung

S = Selbständiger Unterricht

GZ = Gesamtzahl der Stunden

Anzahl der Wochenstunden

Fach:		
H		
A		
S		
GZ		